

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 3-4: Vor Ort

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Strandhäuser und Abfalltonnen am Nordseestrand der Insel Texel, Niederlande (Bild: KEYSTONE/CARO; Dirk Dobiey)

VOR ORT

Die endlos scheinende Zahl von Strandhäuschen, die akkurat aneinandergereiht sind, ist das Ergebnis einer ebenso einfachen wie demokratischen Planung «vor Ort». Das Bedürfnis nach Stauraum und Rückzugsort wird adäquat befriedigt, und die Distanz zum Strand ist für alle Badegäste dieselbe. Man könnte die Häuschen mit dem idealisierten Topos der Urhütte assoziieren, dem von den «Primitiven» aus vier miteinander verbundenen Stützen errichteten Dach über dem Kopf, wie es Marc-Antoine Laugier (1713–1769) als Urform eines jeden architektonischen Bauwerks postulierte. Wären da nicht die ebenso präzise positionierten Mülltonnen, die sinnbildlich stehen für das Hereinbrechen der Zivilisation – das Fanal der Stadtplanung.

Die ist im 20. Jahrhundert zunehmend in Verruf geraten: «Die Illusion einer perfekten Stadt (ist) gescheitert. (...) Keine Planstadt ist jemals unverändert geblieben, keine Planung nicht über kurz oder lang modifiziert worden. Allen Bestrebungen der Stadtkontrolle zum Trotz entwickeln sich Städte in unvorhergesehene Richtungen»¹, konstatiert Johan Holten, 2004 Kurator der Ausstellung «Non Standard Cities» in Berlin. Die Gründe dafür lokalisiert Philipp Oswalt in den «jenseits der Stadtplanung liegenden Kräften – ob es kriegerische oder ökonomische Entwicklungen, politische oder ideologische Ereignisse, Entwicklungen der Infrastruktur (...) sind» – und subsumiert sie unter dem Begriff «automatischer Urbanismus»².

Dem Unvorhersehbaren Raum zu geben ist die Strategie hinter dem Projekt «Weitblick», mit dem in Solothurn ein 25 Hektaren grosses Areal auf der grünen Wiese für die potenzielle Stadtentwicklung präpariert werden soll (Seite 22 ff.). Wie das Unvorhergesehene eine Planung drangsalieren kann, illustriert der zweite Artikel in diesem Heft. Und er zeigt auf, wie es – ebenfalls am Stadtrand – gelingt, die neuen Prämissen so zu handhaben, dass genug Raum für «soft factors» wie soziale Interaktion bleibt.

Rahel Hartmann Schweizer, hartmann@tec21.ch

Anmerkungen:

1 Non Standard Cities, Johan Holten, Vorwort Ausstellungskatalog, S. 5, 2004

2 Philipp Oswalt, *ibid.*, S. 13

5 WETTBEWERBE

Auszeichnung FEB

16 MAGAZIN

Absorptionskälte durch Biomasse | UVP auch für Windkraftanlagen? | In Kürze

22 WEITBLICK IN SOLOTHURN

Rahel Hartmann Schweizer | Die Prämissen sind so naheliegend wie der Lösungsansatz weitsichtig: Mit der Westtangente bekommt Solothurn die Erschliessung eines 25 Hektaren grossen Gebiets. Um für Investoren gewappnet zu sein, schrieb die Stadt einen Wettbewerb aus. Den Lösungsansatz fanden die Planer im Repertoire der Natur.

28 AUSBLICK IN ZÜRICH

Hansjörg Gadiant | Am nördlichen Stadtrand von Zürich ist ein neues Wohnquartier im Entstehen. In einer städtebaulichen Laborsituation experimentieren verschiedene Teams mit dem verdichteten Bauen – mit beschämendem Ergebnis die einen, überzeugend, vorbildlich, mit grossem Erfolg die anderen.

38 SIA

Nachwuchsförderung | Probleme bei Passbolzenverbindungen | Aktuelle Kurse SIA-Form | Vernehmlassung Norm SIA 283

43 PRODUKTE

53 IMPRESSUM

54 VERANSTALTUNGEN